

# Nach Lehramtsstudium keine Perspektive (Hilfe)

Beitrag von „Kathie“ vom 22. April 2025 20:39

## Zitat von Browneyes

Ebenso bin ich erschrocken, dass man es mit zwei Staatsexamen noch nicht mal schafft, sich für ein geleistetes Praktikum beim Praktikanten zu bedanken. Das gehört einfach zum Anstand, den man von Akademikern durchaus erwarten kann.

Du erwartest, dass man sich bei dir bedankt, weil du ein Praktikum gemacht hast?

Eher andersrum wird da ein Schuh draus! (Ich bedanke mich teilweise bei Praktikanten, auch schon bei Schülerpraktikanten, die nur eine Woche oder so da sind, wenn sie nett waren und den Schülern geholfen haben, aber an sich ist es absolut nicht so, das man den Praktikanten zum Dank verpflichtet wäre).

## Zitat von Browneyes

Was erwarten denn die Schulen? Keine Praktikanten, keine Menschen außerhalb ihrer Klasse? Sich bloß nicht mit externen Menschen beschäftigen, welche eigentlich gekommen sind um die Lehrkräfte zu unterstützen?

Als Praktikant kommst du eigentlich nicht, um Lehrkräfte zu unterstützen, sondern um zu lernen.

Ich habe das Gefühl, dass deine Erwartungen an dein Umfeld unrealistisch sind. Alle sind Schuld daran, dass es bei dir schlecht gelaufen ist: deine Eltern haben dich falsch beraten, die Schüler stehen sich selbst im Weg und vermiesen dir dadurch den Beruf (überspitzt ausgedrückt), die Praktikumslehrer waren nicht dankbar genug, dass du da warst (obwohl du es ja angeblich, deine Worte, nicht wirklich kannst, zu unterrichten, hat man dir ohne mit der Wimper zu zucken eine ganze Woche lang eine Klasse ganz alleine überlassen - wirklich? Passt nicht zusammen, merkst du das?), die Uni war zwar klein, aber dennoch zu sehr Massenabfertigung.

Das klingt alles so unselbstständig. Von daher finde ich den Tipp mit dem Arbeiten wirklich sinnvoll, aber in Endeffekt kennen wir dich ja nicht. Musst du selbst wissen.

Und zu guter Letzt: Ich werde das Gefühl nicht los, dass du uns ein wenig an der Nase herumführst.